

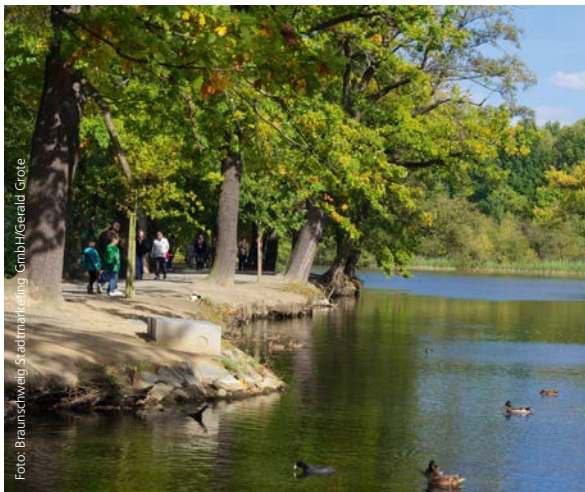


Foto: Braunschweig Stadtmarketing GmbH/Gerald Grote

Abgelaufene Arzneimittel richtig entsorgen

Wer stand noch nicht vor der Frage, wie die abgelaufenen Kopfschmerztabletten, der restliche Hustensaft oder die nicht mehr benötigte Salbe richtig entsorgt werden?

Viele Bürger entscheiden sich für die Toilette oder das Waschbecken. Dies führt allerdings zu einer vermeidbaren Belastung von Gewässern mit Arzneimittelwirkstoffen und deren Abbauprodukten. Trotz hochmoderner Kläranlagen können Arzneimittelrückstände nicht vollständig aus dem Abwasser entfernt werden und finden so den Weg in unsere Gewässer und Böden.

Kontakt



Abwasserverband Braunschweig

Celler Straße 22
38176 Wendeburg

Tel.: 0 53 03 - 5 09 - 0
Fax: 0 53 03 - 5 09 - 50

info@abwasserverband-bs.de
www.abwasserverband-bs.de



BS|ENERGY Gruppe

Stadtentwässerung Braunschweig GmbH

Taubenstraße 7
38106 Braunschweig

Tel.: 05 31 - 38 34 50 00
Fax: 05 31 - 38 34 50 01

service@se-bs.de
www.se-bs.de

Gemeinsam mit dem Institut für Siedlungswasserwirtschaft der TU Braunschweig und vielen weiteren Partnern engagieren sich die Stadtentwässerung Braunschweig GmbH und der Abwasserverband Braunschweig seit Jahrzehnten für Forschung in der Abwasserbehandlung. Kontinuierlich erweitern sie Abwasserbehandlungsverfahren und setzen neueste Prozesse zur Nährstoffrückgewinnung und Energieeinsparung auf der Braunschweiger Kläranlage Steinhof um.

Bitte helfen auch Sie mit, unser Lebensmittel Wasser nachhaltig zu schützen!



BS|ENERGY Gruppe



Altmedikamente richtig entsorgen – Gewässer und Böden schützen



Foto: fotolia.com/Valeriet

Vorbeugendes und verantwortungsvolles Handeln ist angesagt!

Weltweit steigt der Verbrauch von Arzneimitteln. Natürlich scheiden die Patienten einen Teil der Wirkstoffe wieder aus. Auch durch falsche Entsorgung gelangen Arzneimittelrückstände unnötig und unverantwortlich in den Wasserkreislauf. Mittlerweile werden geringe Mengen in Oberflächengewässern, im Grundwasser und sogar im Trinkwasser nachgewiesen.

Risiken für das Ökosystem – direkte Gefahr für den Menschen besteht nicht

Forschungsergebnisse zeigen, dass auch sehr geringe Wirkstoffkonzentrationen das empfindliche Ökosystem negativ beeinflussen. So können zum Beispiel Zellveränderungen in Leber, Nieren und Kiemen von Fischen hervorgerufen werden. Arzneimittelreste gelangen wieder in die Nahrungskette, wodurch es zur Resistenzbildung von Krankheitserregern beim Menschen kommen könnte.

Selbstverständlich dürfen die Heilungsziele dabei in keiner Weise beeinträchtigt werden!



Was also tun?

Die richtige Entsorgung von Altmedikamenten ist ein wichtiger Beitrag, um die Belastung von Gewässern und Böden mit medizinischen Wirkstoffen und deren Abbauprodukten zu verringern.

Falls der Beipackzettel keine speziellen Hinweise für die Entsorgung enthält, können Sie **Altmedikamente in die Restmülltonne** geben. Gleiches gilt für den Fall, wenn kein Beipackzettel mehr vorhanden ist.



Der Restmüll wird in der Müllverbrennungsanlage verbrannt und Schadstoffe werden so zerstört oder inaktiviert.



Wie für jeden gefährlichen Abfall gilt auch für Altmedikamente, dass Kinder und Unbefugte keinen Zugriff darüber erlangen dürfen.



Altmedikamente sollten deshalb mit anderem Restmüll vermischt oder verpackt in die Tonne gegeben werden.



Gebrauchte Fertigspritzen oder Kanülen sollten durchstichsicher verpackt oder in speziellen Dosen entsorgt werden.



Möglicherweise bietet auch Ihre Apotheke des Vertrauens als Serviceleistung eine freiwillige Rücknahme von Altmedikamenten an. Es besteht jedoch keine rechtliche Verpflichtung dazu.



Darüber hinaus verfügen viele Städte und Gemeinden über Schadstoffsammelstellen und Schadstoffmobile. Erkundigen Sie sich hierzu am besten vor Ort bei Ihrer Stadt- oder Gemeindeverwaltung.



Wohin mit der Verpackung?

Verpackungen mit Medikamentenresten sollten mit Inhalt über die genannten Wege entsorgt werden.